Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1471

Einleitung

Fragen,

über den Zustand der Schulen
an jedem Orte.

No. 101

I. Lokalverhältnisse.

Wann der Ortes, wo ist die Schule.
a. Ist es ein Kloster, Dorf, Weiler, Hof?
b. Ist es eine eigene Gemeinde? oder zu welcher Gemeinde gehört es?
c. Zu welcher Kirchen Gemeinde?
d. Zu welchem Distrikte?
e. Zu welchem Kanton gehörig?

Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser?

Oberstraß bey Zurich.
Eine Gemeinde.

Es ist eine eigene Gemeinde.
Zum Pfarrhause in Zurich.
Zurich.
Zurich.

Zurcfall der Umkreises der nächsten 4. Stunde gegen der Stadt liegen 34 Häuser — gegen Fluntern im Hochfang liegen 11. Häuser — und auf innerhalb des Umkreises der nächsten 4. Stunde gegen Schwamendingen, u. der Unterstraß liegen 24. Häuser.

Wann der zum Schulbezirk gehörigen, Dörfer, Weiler, Höfe.

Es ist nur eine Gemeinde.

Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
a. Ihre Namen.
b. Die Entlegenheit einer jeden.

Die Schul an der Unterstraß ½ Stund.
Die Schul zu Seebingen ½ Stund
Die Schul zu Höngg 1. Stund.
Die Schul zu Schwamendingen ½ Stund
Die Schul zu Wallisellen 1. Stund.
Die Schul zu Zollikon 1 Stund.
Stimmen 4. St: Fotingen 4. St: Fiesland ½ St: Riesbach ½. Stund. Zurich 4 Stund
Wollishofen 1. St: Engi ¾ St. Wiedikon ¾ St
Oberglatt ½ St: Albisrieden 1. St: Altstad 1 St.

II. Unterricht

Was wird in der Schul gelehrt?

Buchstabieren, Lesen, Auswendig lernen
Schreiben, Auswendig Schreiben, Lernen
Rechnen, Singen, Zeichen, und
weibl Ehn.

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1471

6. Werden die Schulen nur im Winter gehalten? wie lange?

Nein, im Sommer und Winter alle Zeit gleich ——— Alle Samstag Abend wird Repetier Schul gehalten da kommen die Kinder von der Alltags Schul entlassen sind, und die Kinder die so in die Fabriken gehen, werden auch vor der Zeit aus den Schulen genommen werden.

Am 1. Samstag wird repetiert, auswendig geschrieben, die Schwächer mit Vorschriften, und den Geboten und geschriebenes gelesen, gewöhnlich bey Anfang und Ende der Repetier Stunden Gebet und Lutts des 2. Catechismus und einer Vorsteher der Gemeind. Am 2. Samstag wird auch auswendig geschrieben, gerechnet, und den Kindern nach dem Catechismus gebetet, und etliche Capitel a. d. Testament gelesen, und darauf auswendig gebnisstabiret, und den allemal 2. oder 3. Kinder aus dem Neuen Testament gesungen, zum Beschluss gebet.

7. Schul Bücher, welche sind eingeführt?

Namen Buchlein Schweiz: Zeugnus Testament. Haller Psalmen, Buch, Gesang Buch, Biblische Historien.

8. Vorschriften, wie wird er mit diesen gehalten?

Der Schulmeister macht dieselben, wird aber meistens auswendig geschrieben.

9. Wie lange dauert täglich die Schule?

Von Morgens 8. Uhr bis Mittag 11. 1. Uhr bis um 4. Uhr

10. Sind die Kinder in Klassen getheilt?

Ja, in drey, die 1. im Namen Buchlein die 2. die im Schweiz: und Zeugnus die 3. Klas: schreiben, lesen, Rechnen, Sin

III. Personalverhältnisse.

11. Schullehrer. a. Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? auf welche Weise? ...

Der Gemeinderath.

b. Wie heißt er? ...

Rudolf Kindlerknecht.

c. Woher ist er? ...

Aus der Gemeind Oberstraß.

d. Wie alt? ...

50. Jahr.

e. Hat er Familie? Wie viel Kinder?

Ja Frau und 4. Kinder.

f. Wie lang ist er Schullehrer?

14. Jahr.

g. Wo ist er vorher gewesen?

13. Jahr Schulmeister neben meinem Lieben Schwäher Seliger.

Was für ein Handwerk hat er noch? ...

Ein Strümpfmacher.

h. Hat er jetzt neben dem Schulamte noch andere Verrichtungen? Welche?

Die Strümpfmacher Profession.

Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? ...

92. Kinder ——— 45 die Alltags Schul. und 47. Kinder die Repetier Schul.

a. im Winter? Knaben? ... 24.
Mädchen? ... 21.

b. im Sommer? Knaben? ... 24.
Mädchen? ... 21.

Oekonomische Verhältnisse.

Schulfond. Schulstiftung. ...

Von diesem allem ist nichts.

Schulgeld. Ist eins eingeführt? Welches?

~~Ein~~ 1/2. batzen Monatlich von einem Kind, ein batzen Monatlich von einem Kind das in die Repetier Schul geht.

Von einem armen Kind war 10. ß alle Quartalen auf dem Almosen amt.

Schulhaus.

Ist ein Gebäude neu oder baufällig?

Das Gebäude steht seit A. 1785.

Oder ist nur eine Schulstube da?

Es seind eine Schulstube, und eine Stuben für den Schulmeister zu wohnen, u. a. das Haus

In welchem Gebäude?

Wer muss für die Schulwohnung sorgen, und solche im baulichen Stande erhalten?

Die Gemeind.

Einkommen der Schullehrers.

An Geld, Getreide, Wein, Holz 2c.

Ein blafter buchis Holz ... a. 12 ß.

Aus welchen Quellen?

Aus dem gemeind Gut

abgesehen von Senggefällen Gehalten Heimlichen? ...

Nichts

Schulgeldern? ...

Von der Alltags und Repetier Schul. 66 ß

Stiftungen? ...

Von einem Legat der Gemeind. 1 ß 30 ß

Gemeindskassen? ...

Ein Beitrag an die Repetier Schul ... 2 ß 20 ß

Kirchengütern? ...

Ein Beitrag an die Repetier Schul ... 2 ß. 20 ß

Besonnengelegten Gütern d. Hausvater?

Nichts

Liegenden Gründen? ...

Ein Garten und ein Stüdli Reben.

Zehnten, welchen?

Aus dem Schulmeister Zehnt in Zurich bis dato. 6 ß

Auch aus dem Almosen amt in Zurich für die armen Kinder jährlich machen es viel oder weniger giebt ... 14 ß.